





## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen</b>	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b>Strukturdaten</b>	<b>8</b>
3.1	Allgemein	8
3.1.1	Fläche Verkehrsgebiet	8
3.1.2	Einwohner	8
3.1.3	Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit	10
3.1.4	PKW-Bestand	10
3.1.4.1	PKW je 1.000 Einwohner	11
3.2	ÖPNV	13
3.2.1	Anzahl Haltepunkte und -stellen	13
3.2.2	Anzahl Tarifwaben	13
3.2.3	Anzahl Verkehrsunternehmen	13
3.2.4	Anzahl Busse, Streckennetzlänge, ÖPNV-Linien	13
<b>4.</b>	<b>Zahlenwerk</b>	<b>14</b>
4.1	Information	14
4.1.1	Hotline-Anrufe	14
4.1.2	Internetzugriffe	14
4.1.3	Anzahl Verbundfahrpläne	15
4.1.4	Anzahl Informationsmedien	15
4.1.5	Anzahl Werbemedien	15
4.2	Verkauf	16
4.2.1	Entwicklung der Stammkundenanzahl	16
4.2.2	Einnahmen/Umsatz gesamt	16
4.3	Verkehrsnachfrage	17
4.3.1	Beförderte Personen	17
4.3.2	Verkehrsleistung	17
4.3.2.1	Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall	17
4.3.2.2	Erlös je Einwohner	17
4.3.2.3	Erlös je Fahrgast	17
<b>5.</b>	<b>Dokumentation Fahrplan/Tarif</b>	<b>18</b>
5.1	An den Start gebracht: VRM-Tarif ab 2009 auch im Landkreis Altenkirchen	18
5.2	Geglückte Osterüberraschung: Happy Days im VRM-Gebiet	18
5.3	Fahrplanwechsel und Tarifanpassungen zum Ende des Jahres	19
5.4	Methodik der Tariffortschreibung	19
<b>6.</b>	<b>Dokumentation Marketingmaßnahmen</b>	<b>20</b>
<b>7.</b>	<b>Ausblick/Ziele</b>	<b>22</b>



# 1. Vorwort



Dr. Eberhardt Schulte-Wissermann  
Oberbürgermeister der Stadt Koblenz  
Vorsitzender der Gesellschafter-  
versammlung der VRM GmbH



Stephan Pauly M. A.  
Geschäftsführer der VRM GmbH

**„Der VRM wächst –  
konstanter Aufwärtstrend  
auch im siebten Jahr!“**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

sieben Jahre Verkehrsverbund Rhein-Mosel – fast eine kleine Ewigkeit. Umso bewusster und stolzer blicken wir erneut auf eine positive Jahresbilanz: mehr als 65 Millionen Fahrgäste und rund 11 % hinzugewonnene Stammkunden. Vor dem Hintergrund sinkender Einwohnerzahlen ist diese Entwicklung nicht selbstverständlich und bestätigt in besonderem Maße den Erfolg unseres Engagements bei den wichtigsten Personen – unseren Fahrgästen.

Auch zur räumlichen Erweiterung des VRM fiel 2008 eine erfreuliche Entscheidung: Der Kreistag in Altenkirchen beschloss im September den Beitritt des Landkreises zum 1. Januar 2009. Hinzu kamen insgesamt zehn Verkehrsunternehmen, die Mitte Dezember den Kooperationsvertrag mit dem VRM unterzeichneten. Die Erweiterung des VRM-Gebietes bedeutet für die Fahrgäste einen erheblichen Mehrwert: Der VRM-Tarif ersetzt alle bisher im Landkreis Altenkirchen angewendeten Beförderungstarife, was die Fahrkartenauswahl innerhalb des Landkreises wesentlich vereinfacht.

Als Dauerbrenner in Sachen Ticketverkauf zeigten sich wieder das Schüler-Plus-Ticket und die VRM-MobilCard. Als echter Allrounder sprach die MobilCard Vielfahrer ebenso wie Gelegenheitsfahrer an: 2008 nutzten insgesamt knapp 25.000 Fahrgäste die Preisvorteile für Stammkunden.

Mit den Happy Days ging 2008 ein neues Freizeit-Ticketangebot erfolgreich an den Start. Den Anfang machte die Happy Days Osteraktion, bei der von Karfreitag bis Ostermontag die VRM-Tageskarte zu den Konditionen der Minigruppenkarte genutzt werden konnte. Weitere „glückliche Tage“ folgten in den Sommerferien und zum Tag der Deutschen Einheit. Die Möglichkeit, einen ganzen Tag lang mit Freunden oder der ganzen Familie unterwegs zu sein, stärkte vor allem den Freizeitverkehr im Verbundgebiet nachhaltig.



Besonderes Interesse weckte auch die Aktion „Autofasten“. Während der vorösterlichen Fastenzeit sollte ganz bewusst zugunsten öffentlicher Verkehrsmittel auf das Auto verzichtet werden. Ziel war es, deutlich zu machen, dass der Umstieg letztendlich nicht als Verzicht, sondern vielmehr als Gewinn wahrgenommen wird. „Die Aktion sollte darauf hinweisen, dass der ÖPNV eine gleichwertige und ebenso verfügbare Alternative zum PKW sein kann“, so Stephan Pauly, Geschäftsführer der VRM-GmbH.

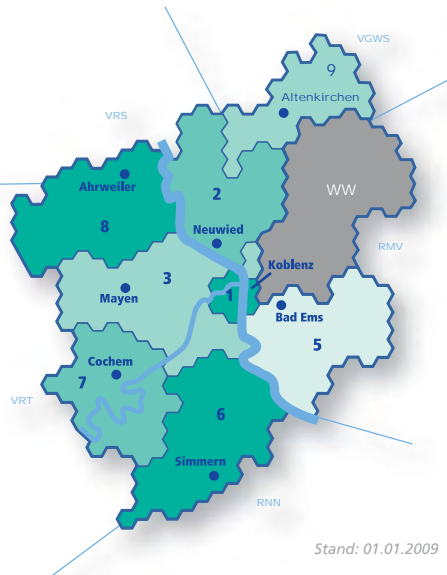
Auch unsere Freizeitmedien erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Im Mittelpunkt des für 2009 konzipierten VRM-Kalenders standen Kirchen und Klöster in der Region. Neu: In diesem Jahr konnte der Kalender, der zuvor lediglich im Rahmen von Preisausschreiben ausgegeben wurde, in Zusammenarbeit mit dem Lempertz-Verlag auch der breiten Öffentlichkeit angeboten werden: versandkostenfrei per Bestellung im Internet und direkt bei ausgewählten regionalen Buchhändlern. Auf großes Interesse stieß auch die dritte Auflage des beliebten Ausflugsfahrplans. Im handlichen Format stellte der VRM wieder in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband

SchienenPersonenNahVerkehr Nord eine Auswahl an Ausflugszielen zusammen und gab gleichzeitig mithilfe der Karte einen nützlichen Überblick zu den einzelnen Schienenstrecken und deren Vernetzung.

Einen bühnenreifen Auftritt legte der VRM mit der Bus&Bahn-Bühne auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr hin. Hier wurde nicht nur gefeiert, sondern auch Hilfestellung bei Fragen zu Fahrplänen und Tarifen gegeben. „Der direkte Kontakt zu unseren Fahrgästen ist uns sehr wichtig. Dafür gab der Rheinland-Pfalz-Tag einen idealen Rahmen. Viele Passanten besuchten uns am VRM-Infostand und nutzten die ungezwungene Gelegenheit, langgehegte Fragen zum ÖPNV loszuwerden“, freute sich Stephan Pauly. Transparenz und Fahrgastnähe waren und sind wesentliche Parameter zur Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs. Nur so können wir langfristig noch mehr Menschen für eine umweltfreundliche Mobilität mit Bus&Bahn gewinnen.

*Eberhardt - Wissermann* *Stephan Pauly*

## 2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen



Als Aufgabenträger des ÖPNV riefen am 1. Januar 1996 die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald sowie die kreisfreie Stadt Koblenz den Verkehrsverbund Rhein-Mosel ins Leben. Die Gründung fand jeweils zu gleichen Teilen statt und realisierte mit dem „Rhein-Mosel-Tarif“ zum 1. Januar 2002 einen einheitlichen ÖPNV-Tarif mit Wabenstruktur. Ziel war es, den Ticketkauf für alle Fahrgäste in den Regionen maßgeblich zu vereinfachen. Schnell wurde deutlich, dass die Bevölkerung die Neuerung begrüßte: Die Fahrgast- und Verkaufszahlen stiegen stetig und zeigten, dass die Einführung der vereinheitlichten Preisstruktur honoriert wurde. Die Landkreise Altenkirchen und Westerwald schlossen sich zunächst aus verkehrsgeografischen und strukturpolitischen Gründen nicht dem neuen Tarifsystem an.

Der VRM agiert als kommunaler Verbund. Er vertritt die Interessen und Aktivitäten der Kommunen sowie der im Verbundraum konzessionierten Verkehrsunternehmen und koordiniert gleichzeitig alle Maßnahmen im Hinblick auf die Bedürfnisse der Fahrgäste. Wesentlich ist die Definition und Durchsetzung gemeinsamer Standards zur Verbesserung der Leistungstransparenz für den Endverbraucher. Die Basis dafür bildet die Zusammenarbeit der Verbundgesellschaft mit allen im Vertrag vertretenen Verkehrsunternehmen. Darüber hinaus umfasst die Arbeit das Schaffen eines einheitlichen Vertriebssystems, gemeinsamer Marktforschungskonzepte und verbundbezogener Marketingmaßnahmen.

Im Anschluss an die Einführungsphase standen 2002 die Verbesserung der Übergänge in die Nachbarräume und 2003 die Gestaltung einheitlicher Fahrausweise im Mittelpunkt. Im darauffolgenden Jahr wurden die Kooperationen mit den angrenzenden Verbänden intensiviert: Mit Blick auf die Bedürfnisse des Fahrgastes entstand so in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) ein Fahrplanauskunftssystem für das Internet.

Im Freizeitverkehr ergaben sich aus der Zusammenarbeit eine Vielzahl neuer Chancen: Maßnahmen wie die VRM-Info-Tour, das Schüler-Plus-Ticket, die Minigruppenkarte und diverse Medien stießen auf großen Anklang und zeigten, dass gerade in diesem Bereich eine nicht zu unterschätzende Nachfrage bestand. Weitere Medien mit Fahrradtouren in Kombination mit Bus&Bahn sowie zusätzliche Ausflugstipps auf der VRM-Internetseite folgten 2006. Zudem wurden die Fahrplaninformationen und der Ticketkauf weiter vereinfacht: An den Start gingen Fahrpläne für mobile Geräte sowie die Online-Bestellmöglichkeit der VRM-MobilCard, die sich als voller Erfolg herausstellte.

Mithilfe von Kombi-Tickets im Rahmen sportlicher Großveranstaltungen und Kooperationsangeboten mit regionalen Freizeiteinrichtungen konnte der Freizeitverkehr 2007 weiter gestärkt werden. Auch im Hinblick auf die

tariflichen Anpassungen setzte sich der VRM für eine langfristige Preisstabilität ein.

Im September 2008 fiel die Entscheidung, das Verbundgebiet um den Landkreis Altenkirchen zu erweitern: Zum Jahresbeginn 2009 wächst der VRM auf

über 5.400 km<sup>2</sup> Fläche und über 1 Million Einwohner. Bei allen Fahrten kann nun das umfangreiche Ticketsortiment des VRM genutzt werden – besonders von Vorteil bei Umsteigeverbindungen, bei denen bis dahin mehrere Fahrscheine gekauft werden mussten.







### 3. Strukturdaten

#### 3.1 Allgemein

##### 3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet (km²)\*

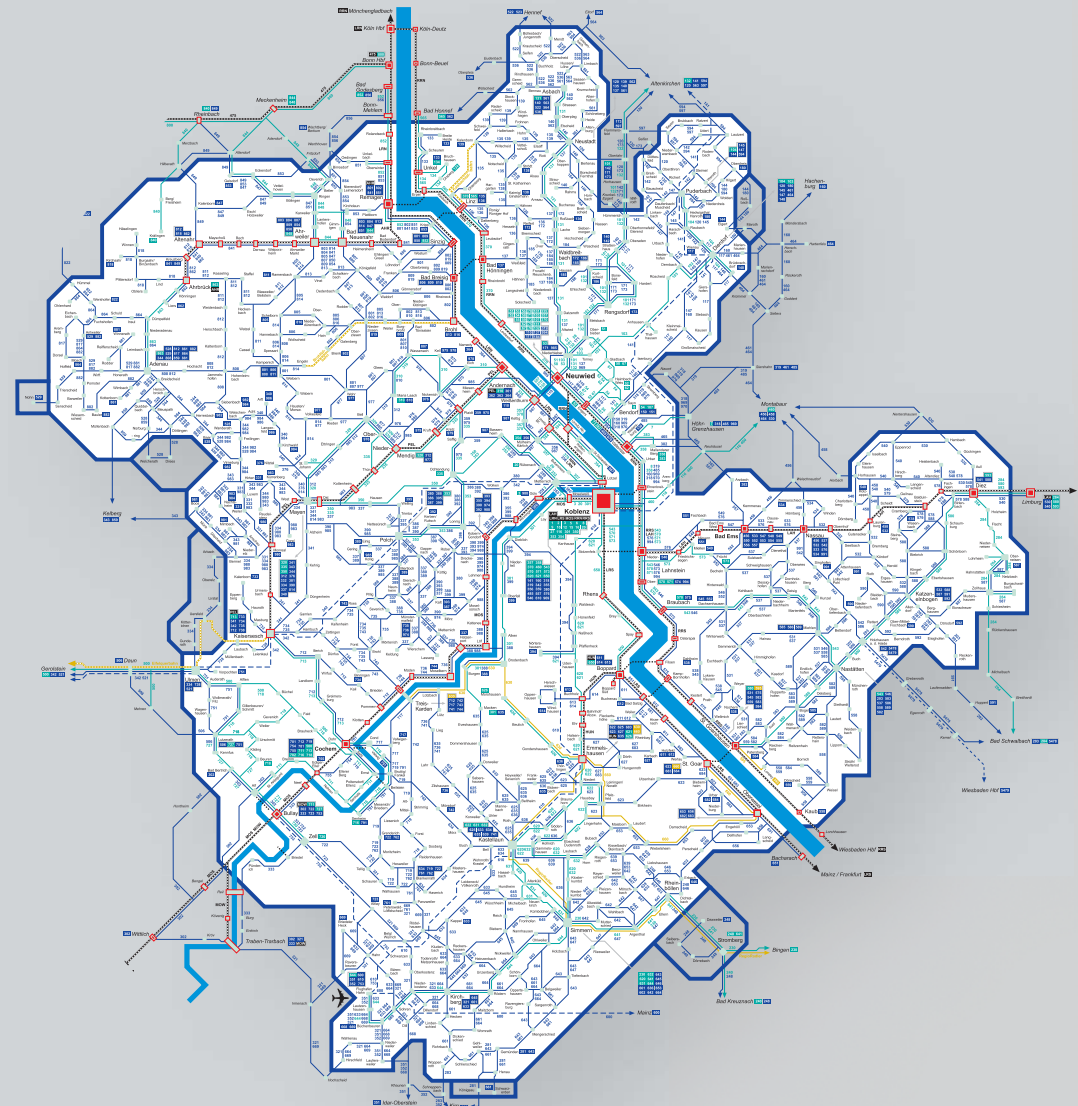
	2007	2008
Ahrweiler	787	787
Cochem-Zell	720	720
Koblenz	105	105
Mayen-Koblenz	817	817
Neuwied	627	627
Rhein-Hunsrück	963	963
Rhein-Lahn	782	782
<b>VRM gesamt</b>	<b>4.801</b>	<b>4.801</b>

##### 3.1.2 Einwohner

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	129.096	128.509	-587	-0,45%
Cochem-Zell	64.863	64.489	-374	-0,58%
Koblenz	106.087	106.293	+206	+0,19%
Mayen-Koblenz	212.944	212.102	-842	-0,40%
Neuwied	183.618	182.537	-1.081	-0,59%
Rhein-Hunsrück	104.263	103.609	-654	-0,63%
Rhein-Lahn	126.258	125.477	-781	-0,62%
<b>VRM gesamt</b>	<b>927.129</b>	<b>923.016</b>	<b>-4.113</b>	<b>-0,44%</b>

\*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

## Liniennetzplan



## 3. Strukturdaten

### 3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit\*

			Veränd. zum	
	2006	2007	Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	49.163	49.499	336	+0,68%
Cochem-Zell	29.823	29.983	160	+0,54%
Koblenz	96.727	98.507	1.780	+1,84%
Mayen-Koblenz	82.368	83.844	1.476	+1,79%
Neuwied	78.657	80.172	1.515	+1,93%
Rhein-Hunsrück	46.899	48.446	1.547	+3,30%
Rhein-Lahn	45.948	46.870	922	+2,01%
<b>VRM gesamt</b>	<b>429.585</b>	<b>437.321</b>	<b>7.736</b>	<b>+1,80%</b>

### 3.1.4 PKW-Bestand\*\*

			Veränd. zum	
	2007	2008	Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	71.449	71.527	+78	+0,11%
Cochem-Zell	36.763	36.855	+92	+0,25%
Koblenz	51.701	51.967	+266	+0,51%
Mayen-Koblenz	117.350	117.829	+479	+0,41%
Neuwied	101.753	101.753	0	0,00%
Rhein-Hunsrück	59.746	60.035	+289	+0,48%
Rhein-Lahn	70.593	70.989	+396	+0,56%
<b>VRM gesamt</b>	<b>509.355</b>	<b>510.955</b>	<b>+1.600</b>	<b>+0,31%</b>



### 3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner\*\*

			Veränd. zum	
	2007	2008	Vorjahr absolut	Prozent
Ahrweiler	553	557	+4	+0,72%
Cochem-Zell	567	571	+4	+0,71%
Koblenz	487	489	+2	+0,41%
Mayen-Koblenz	551	556	+5	+0,91%
Neuwied	554	557	+3	+0,54%
Rhein-Hunsrück	573	579	+6	+1,05%
Rhein-Lahn	559	566	+7	+1,25%
<b>VRM gesamt</b>	<b>549</b>	<b>554</b>	<b>+5</b>	<b>+0,91%</b>

\* Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Hessisches Statistisches Landesamt) Veröffentlichungen Reihe 2 Band 1

\*\* Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz





## 3. Strukturdaten

### 3.2 ÖPNV

#### 3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	3.032	3.199	+167	+5,51%

#### davon Schienenhaltepunkte

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	95	95	0	0%

#### 3.2.2 Anzahl Tarifwaben

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	308	308	0	0%

#### 3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	36	36	0	0%

#### 3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge (in km), ÖPNV-Linien

Busse (zugelassen)	1.276*	→ je Landkreis:	01.01.2008	01.01.2009
			Ahrweiler	167
Streckennetzlänge	7.780	Cochem-Zell	59	59
davon Schiene	388	Koblenz	238	259
ÖPNV-Linien	346	Mayen-Koblenz	227	225
		Neuwied	216	212
		Rhein-Hunsrück	227	232
		Rhein-Lahn	114	123
		<b>gesamt</b>	<b>1.248</b>	<b>1.276</b>

\* Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

# 4. Zahlenwerk

## 4.1 Information

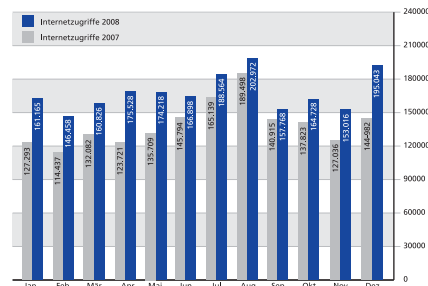
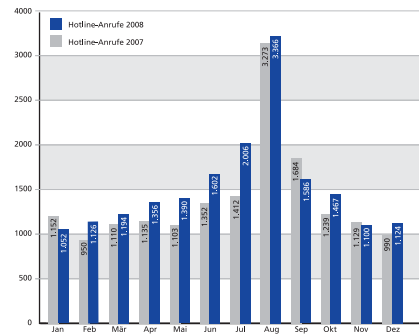
Mit insgesamt über 2 Millionen Online-Zugriffen auf die Internetseite des VRM und mehr als 18.000 Anrufen bei der VRM-Telefon-Hotline konnten 2008 zwei neue Höchststände erreicht werden. Die modernen Informationswege überzeugten vor allem wegen ihres hohen und aktuellen Informationsgehalts, aber auch aufgrund ihrer guten Erreichbarkeit. Am Telefon wussten die Fahrgäste zudem den persönlichen Kontakt zu schätzen.

### 4.1.1 Hotline-Anrufe

	2007	2008	Prozent
Januar	1.152	1.052	-8,68
Februar	950	1.126	+18,53
März	1.110	1.194	+7,57
April	1.135	1.356	+19,47
Mai	1.103	1.390	+26,02
Juni	1.352	1.602	+18,49
Juli	1.412	2.006	+42,07
August	3.273	3.366	+2,84
September	1.684	1.586	-5,82
Oktober	1.239	1.467	+18,40
November	1.129	1.100	-2,57
Dezember	990	1.124	+13,54
<b>VRM gesamt</b>	<b>16.529</b>	<b>18.369</b>	<b>+11,13</b>

### 4.1.2 Internetzugriffe

	2007	2008	Prozent
127.293	161.165	+26,61	
114.437	146.458	+27,98	
132.082	160.826	+21,76	
123.721	175.528	+41,87	
135.709	174.218	+28,38	
145.794	166.898	+14,48	
165.139	188.564	+14,19	
189.498	202.972	+7,11	
140.915	157.768	+11,96	
137.823	164.728	+19,52	
127.036	153.016	+20,45	
144.982	195.043	+34,53	
<b>1.684.429</b>	<b>2.047.184</b>	<b>+21,54</b>	



### 4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne

Ahrweiler	10.500
Cochem-Zell	7.000
Koblenz/Mayen-Koblenz	14.000
Neuwied	16.000
Rhein-Hunsrück	6.000
Rhein-Lahn	7.500
<b>Gesamtauflage</b>	<b>61.000</b>

### 4.1.4 Anzahl Informationsmedien

Tarifwabenplan	22.000
Linienetzplan	12.000
Fahrkarteninfo	16.000
VRM-MobilCard	28.000
Schüler-Plus-Ticket	21.000
Abokarten im VRM	16.000
Minigruppenkarte	11.000

### 4.1.5 Anzahl Werbemedien

Plakate: Für die Freizeit	1.300
Plakate: Für Berufspendler	1.300
Plakate: Für alle Schüler	1.300
Plakate: Für jede Gelegenheit	1.300



Informationsmedien des VRM



## 4. Zahlenwerk

### 4.2 Verkauf

Ein vielseitiges Ticketangebot mit passenden Fahrscheinen für Viel- und Gelegenheitsfahrer zog 2008 über 65 Millionen Menschen in Busse und Bahnen im VRM-Gebiet. Insbesondere im Stammkundenbereich konnten viele Fahrgäste hinzugewonnen werden – im Vergleich zu 2007 nutzten etwa 11 % mehr Menschen günstige Dauerangebote wie das Schüler-Plus-Ticket oder die VRM-MobilCard.

#### 4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl\*

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	22.461	24.856	+2.395	+10,66%

#### 4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt (in Euro)

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schülerkarten inkl. Kiga	31.893.811	32.975.760	+1.081.949	+3,39%
Jedermann Fahrausweise	23.517.645	23.989.524	+471.879	+2,01%
Sonstige Bruttofahrausweise	428.934	446.234	+17.300	+4,03%
VRM gesamt	55.840.390	57.411.518	+1.571.128	+2,81%

\* Abo, SemesterTicket, VRM-MobilCard, Schüler-Plus-Ticket



### 4.3 Verkehrsnachfrage

#### 4.3.1 Beförderte Personen (Fahrten)

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
Schülerkarten inkl. Kiga	49.961.253	49.596.335	-364.918	-0,73%
Jedermann Fahrausweise	15.601.934	16.009.378	+407.444	+2,61%
VRM gesamt	65.563.187	65.605.713	+42.527	+0,06%

#### 4.3.2 Verkehrsleistung (Personen-km)

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	568.580.643	580.742.014	+12.161.371	+2,14%

Trotz gesunkener Einwohnerzahlen im Jahr 2008 nutzten im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Fahrgäste das Mobilitätsangebot des VRM.

#### 4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall (km)

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	8,77	8,85	+0,08	+0,91%

#### 4.3.2.2 Erlös je Einwohner (in Euro)

	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	60,23	62,20	+1,97	+3,27%

#### 4.3.2.3 Erlös je Fahrgast (in Euro)

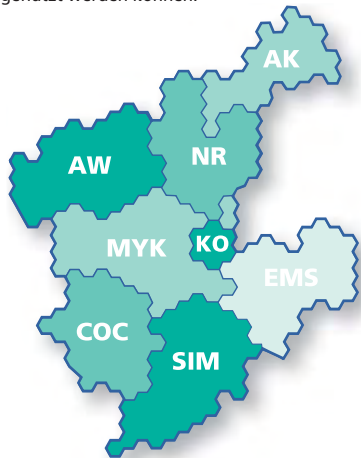
	2007	2008	Veränd. zum Vorjahr absolut	Prozent
VRM gesamt	0,84	0,86	+0,02	+2,38%

## 5. Dokumentation Fahrplan/Tarif

Zu den wichtigsten Veränderungen im VRM-Tarifsystem zählte 2008 der Beschluss, das Verbundgebiet um den Landkreis Altenkirchen zu erweitern. Mit den Happy Days wurde eine Sonderticket-Aktion ins Leben gerufen, die bei den Fahrgästen auf großes Interesse stieß. Im Hinblick auf die tariflichen Anpassungen zum Jahresbeginn 2009 engagierte sich der VRM für eine fahrgastfreundliche Kostenverteilung und sorgte dafür, dass einige Ticketpreise sogar gehalten werden konnten.

### 5.1 An den Start gebracht: VRM-Tarif ab 2009 auch im Landkreis Altenkirchen

Neben der Stadt Koblenz, den Landkreisen Ahrweiler, Cochem-Zell, Neuwied, Mayen-Koblenz, dem Rhein-Lahn- dem Rhein-Hunsrück-Kreis gehört seit 1. Januar 2009 auch der Landkreis Altenkirchen zum Verkehrsverbund Rhein-Mosel. Diesen Beschluss fasste im September 2008 der Kreistag und stieß so für das darauffolgende Jahr eine Reihe von Verbesserungen an – sowohl für die Fahrgäste aus dem bisherigen Verbundgebiet als auch für die neu hinzugekommenen Altenkirchener. Neben der Erleichterung der Umsteigerregelungen innerhalb des neuen Landkreises profitieren gleichfalls alle übrigen ÖPNV-Nutzer der Region von der Gebietsverweiterung. Sie sind mit den VRM-Netzkarten wie dem Schüler-Plus-Ticket, dem Job-Ticket oder der MobilCard nunmehr im größeren Verbundgebiet unterwegs. Interessant für Ausflügler zeigen sich in diesem Zusammenhang auch die Tages- und Minigruppenkarte, die beide als Netzkarten auch im Raum Altenkirchen genutzt werden können.



„Bei der Konzeption war darauf zu achten, dass ein Preisniveau gefunden wird, das sich an den Mittelwerten der vorhandenen Preise orientiert“, erläutert Stephan Pauly. Bei der Zuordnung der einzelnen Ortslagen zu Waben bzw. Tarifzonen kam es lediglich bei einem kleinen Teil von Relationen zu Verteuerungen. „Die meisten Verbindungspreise blieben gleich, viele wurden sogar günstiger“, so Stephan Pauly weiter. In den Übergangsgebieten zum Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und zur Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd (VGWS) blieben die tariflichen Regelungen weitestgehend bestehen.



### 5.2 Geglückte Osterüberraschung: Happy Days im VRM-Gebiet

Ein neues, originelles Ticket-Angebot stieß an den Osterfeiertagen 2008 auf großes Interesse: An den Happy Days von Karfreitag bis Ostermontag fuhren 5 Personen mit einer einzigen Tageskarte quer durchs Verbundgebiet. Gespart werden konnten so bis zu 50% gegenüber einer normalen Minigruppenkarte bzw. bis zu 80% gegenüber Einzelfahrscheinen. Viele Ausflügler nutzten die Aktion für ausgiebige Ostertouren mit Freunden oder der Familie.

Aufgrund der guten Resonanz ging die Aktion im Sommer in die zweite Runde. An allen Sonntagen und Montagen während der Sommerferien in Rheinland-Pfalz standen besonders günstige Kurzurlaube in der Heimat auf dem Programm – eben Happy Days. Weitere „glückliche Tage“ folgten am Tag der Deutschen Einheit sowie an den beiden Folgetagen.

### 5.3 Fahrplanwechsel und Tarifierpassungen zum Ende des Jahres

Die neuen Verbundfahrpläne waren 2008 zum allgemeinen Fahrplanwechsel am 14. Dezember bei den Verkehrsunternehmen erhältlich und konnten auch wieder im Internet unter [www.vrm.info.de](http://www.vrm.info.de) heruntergeladen werden. Vor dem Hintergrund der stetig gestiegenen Betriebskosten konnte großen Bemühungen des VRM zum Trotz ein Anstieg der Tarife nicht verhindert werden. Faktoren wie die Kraftstoffkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr in einem Maße, das eine Umlage auf die Tarife unumgänglich machte.

„Die Entwicklung der Kosten ließ in diesem Jahr keine andere Möglichkeit“, erläutert Stephan Pauly. „Wir sind jedoch sehr erfreut, dass wir bei vielen beliebten Fahrausweisen wie z. B. der VRM-MobilCard die Preise konstant halten konnten.“ Auch das Schüler-Plus-Ticket, das sich aufgrund seines unschlagbaren Preis-Leistungsverhältnisses zum echten Bestseller entwickelte, war weiterhin für 90 Euro Jahresgebühr, umgerechnet 7,50 Euro monatlich, zu haben.

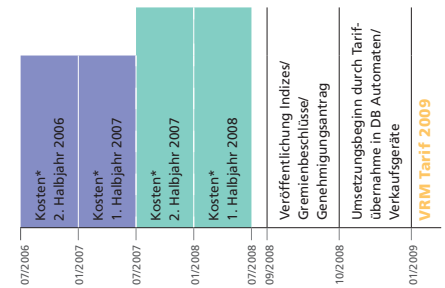
Eine weitere positive Entwicklung konnte für Kinder zwischen 11 und 14 Jahren erreicht werden. Sie profitieren nun auch im VRM von der bundesweit vereinheitlichten oberen Kinderaltersgrenze: Bislang konnten im Verbundgebiet lediglich Kinder bis 11 Jahren ermäßigte Fahrscheine erwerben – ab 2009 sind dazu alle bis einschließlich 14 Jahren berechtigt. Gleichzeitig wurde analog zu

den Regelungen anderer Verbünde die Rabattierung des ermäßigten Einzelfahrscheins im Gegensatz zum normalen von 50% auf 40% gesenkt.

### 5.4 Methodik der Tarifierfortschreibung

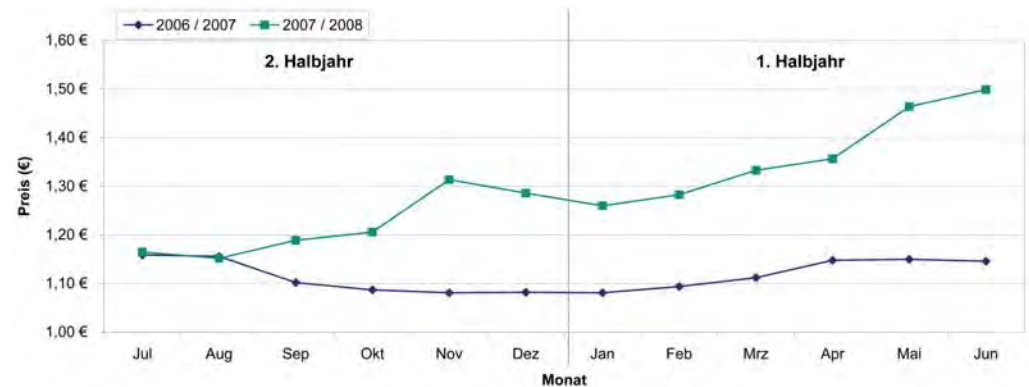
Verwendet wurden Zahlen aus dem Zeitraum des zweiten Halbjahres 2006 bis zum ersten Halbjahr 2008. Ziel war es, zwei komplette Jahre miteinander zu vergleichen, um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen möglichst gering zu halten. Berücksichtigt und bewertet wurden alle relevanten Kostenarten. Im Hinblick auf eine Ausgabensteigerung von 5% sowie elastizitätsbedingte Einnahmerückgänge wurde eine Tarifierhöhung von 5,5% festgeschrieben.

Darstellung der Vergleichsmethodik/temporärer Ablauf



\* u. a. anhand von Indizes des statistischen Bundesamtes errechnet

Entwicklung des Dieselpreises





## 6. Dokumentation Marketingmaßnahmen

Ein besonderes Augenmerk legte der VRM 2008 auf die Stärkung und den Ausbau des Freizeitsektors. Erfolgreiche Medien wie der VRM-Ausflugsfahrplan und der VRM-Kalender sorgten erneut für Reiseanlässe und wurden im Falle des Kalenders auf ausgeweiteten Distributionswegen vertrieben, sodass sie einem breiteren „Publikum“ zugänglich gemacht werden konnten. Mit der dritten Auflage der Fahrrad-Regionalkarte Eifel/Mosel erschien in Zusammenarbeit mit dem ADFC ein komplett überarbeitetes Freizeitmedium. Die digitale Kartengrundlage integriert noch mehr nützliche Informationen und wurde für die GPS-Nutzung optimal aufbereitet. Gefeierte wurde beim 150-jährigen Jubiläum der Eisenbahnen an Rhein und Lahn und beim Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

### Dauerbrenner VRM-Ausflugsfahrplan

Mit Bus&Bahn Heimat entdecken – mit vielfältigen Ausflugstipps und detaillierten Anreiseinformationen konnte der VRM-Ausflugsfahrplan auch im dritten Jahr seinen Erfolg fortsetzen. Das Rezept ist einfach: 10 Freizeitziele, die gut mit Bus&Bahn zu erreichen sind, passende Ticketangebote und alle Infos zur Anreise auf einen Blick. Möglich macht das der Rheinland-Pfalz-Takt. Durch die regelmäßige Vertaktung können die genauen Abfahrtszeiten grafisch leicht in der Übersichtskarte integriert werden.

Erhältlich war das kostenlose Freizeitmedium an Bahnhöfen, bei Tourist-Informationen und Verbandsgemeindeverwaltungen sowie in den Service-Centern der Verkehrsunternehmen und des VRM. Zudem konnte es im Internet unter [www.vrm.info](http://www.vrm.info) in der Rubrik „Freizeit“ heruntergeladen werden.

### VRM-Kalender 2009: Kirchen und Klöster im Verbundgebiet

Der alljährliche Kalender gehört mittlerweile zum festen Medienrepertoire des VRM. Monat für Monat beleuchtet er kulturelle, historische oder architektonische Highlights im Verbundgebiet unter einem bestimmten thematischen Dach. Für den Kalender 2009 stellte der VRM



regionale Kirchen und Klöster in den Mittelpunkt. Jeder Monat wurde einem Sakralbau gewidmet, wie gewohnt mit schönem Panoramamotiv auf der Vorderseite und detaillierten Informationen auf der Rückseite.

Dazu gehörten sowohl Hintergründe zur Entstehung und Geschichte der Gebäude als auch weitere Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungstipps in der nahen Umgebung. Nicht fehlen durften natürlich die genauen Reisebeschreibungen mit Bus&Bahn. Wurde der Kalender in den vergangenen Jahren aufgrund der niedrigen Exklusivauflage lediglich im Rahmen von Preisausschreibungen angeboten, ist es dem VRM für das Jahr 2009 erstmals gelungen, den Kalender auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen: In Zusammenarbeit mit dem Lempertz-Verlag in Königswinter konnte er über die Internetseite des Verlags versandkostenfrei für 17,95 Euro angefordert werden und fand darüber seinen Platz in den Regalen ausgewählter Buchhändler. Jeweils vier Wochen vor Beginn eines neuen Monats stand das folgende Kalenderblatt unter [www.vrm.info](http://www.vrm.info) zum Herunterladen bereit.

### Attraktiver denn je! Die neue Fahrrad-Regionalkarte Eifel/Mosel

Radtouren mit Freunden oder der Familie liegen im Trend und machen mit Bus&Bahn doppelt Spaß: ohne Zurückkehren zum Parkplatz und ohne lästigen Transport. Das weiß auch der ADFC und erstellte 2008 in Zusammenarbeit mit dem VRM die ADFC-Regionalkarte Eifel/Mosel. Die dritte Auflage der Karte erschien im neuen Design und wurde komplett, auch für die Nutzung von GPS, überarbeitet.

Das Grundgerüst bilden die beschilderten Radfernwege, die Radverkehrsnetze Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie regionale Radrouten. Die digital erstellte Kartenbasis bietet eine Fülle an Detailinformationen wie die Beschaffenheit der Gelände und Wege sowie die Angabe der Haltestellen und Bahnhöfe. Insgesamt werden 18 Touren vorgestellt – darüber hinaus Tipps zu Bett & Bike und Hinweise zur Fahrradmitnahme in Zügen, Bussen und auf Schiffen.

### Der VRM auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Beim Landesfest vom 13. bis zum 15. Juni 2008 waren wieder Städte, Landkreise und weitere öffentlich-rechtliche Einrichtungen zu Gast, diesmal in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Mit einigen Highlights im Gepäck dabei: der VRM. In Zusammenarbeit mit dem Nachbarverbund VRS und dem Aufgabenträger Zweckverband SPNV Rheinland-Pfalz Nord gab es auf der Bus&Bahn-Bühne einiges zu sehen und zu hören. Den musikalischen Höhepunkt bildete STILL COLLINS, Deutschlands erfolgreichste Genesis- und Phil Collins-Cover Band, die dem Publikum am ersten Abend so richtig einheizte. An mehreren kulinarischen Ständen wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und die kleinen Besu-

cher zeigten auf dem Trampolin oder beim Basketball, was in ihnen steckt. Doch es wurde nicht nur gefeiert: Vor dem Hintergrund aktueller Tarifanpassungen gab es vor allem aus Fahrgastsicht einige Fragen, die am VRM-Infostand in lockerer Atmosphäre beantwortet werden konnten.

### Aktion „Autofasten“ und 150 Jahre Eisenbahnen an Rhein und Lahn

Im Rahmen einer landesweiten Aktion „Autofasten“ rief der VRM vom 17. Februar bis 16. März zum Umstieg vom Auto in öffentliche Verkehrsmittel auf. Vier Wochen lang sollte ganz bewusst auf den PKW verzichtet werden. Als zusätzliche „Motivationspritze“ bot der VRM insgesamt 200 verbundweit gültige Schnuppertickets zu einem unschlagbaren Preis von jeweils 55 Euro an (Normalpreis 204,50 Euro). „Vielleicht steigt der ein oder andere Autofaster auch dauerhaft auf die Angebote von Bus&Bahn im VRM um“, resümiert Rolf Schüller, Sprecher des Unternehmensbeirates der Verkehrsunternehmen im VRM.

Am 31. Mai und 1. Juni 2008 ging es mit Volldampf zu den Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Eisenbahnen auf der linken Rheinstrecke und der Lahntalbahn zwischen Remagen, Koblenz und Bad Ems. Auf dem Programm standen das Bahnhofsfest am Bad Emser Hauptbahnhof und das große Museumsfest in Koblenz-Lützel. Hin und zurück ging es stilgerecht in historischen Dampfzügen, in denen auch der ein oder andere kostümierte Zeitreisende aus dem 19. Jahrhundert gesichtet wurde. „Ein solches Dampfspektakel mit einem Großaufgebot an historischen Fahrzeugen in der Region Koblenz hat es seit Jahren nicht mehr gegeben“, waren sich Dr. Thomas Geyer (SPNV-Nord) und Stephan Pauly einig.







## 7. Ausblick & Ziele

Die Menschen im VRM-Verbundgebiet setzen auch im siebten Jahr auf den öffentlichen Nahverkehr in der Region – und das langfristig. Das zeigt vor allem die Entwicklung der Anzahl der Stammkunden. Mit knapp 25.000 Zeitkarteninhabern und einem Zuwachs von fast 11% im Vergleich zum Vorjahr wird deutlich, dass immer mehr Menschen sich auch dauerhaft für Bus und Bahn entscheiden – Tendenz steigend.

Basis für den Erfolg ist sicherlich das attraktive VRM-Ticketangebot, das passende Fahrscheine für alle Bedürfnisse bereitstellt. So spricht es nicht bloß Pendler und Vielfahrer, sondern ebenso Gelegenheitsfahrer an. Ein besonderes Augenmerk soll auch im nächsten Jahr dem Freizeitbereich gelten, in dem sowohl durch passende Tickets als auch durch eine Reihe von Print- und Online-Medien zusätzliche Reiseanlässe geschaffen werden können. Insbesondere die 2008 erfolgreich eingeführten Happy Days Aktionen sowie zahlreiche Freizeitmedien wie der VRM-Ausflugsfahrplan sollen 2009 noch mehr Menschen zu Entdeckungstouren mit Bus und Bahn animieren.

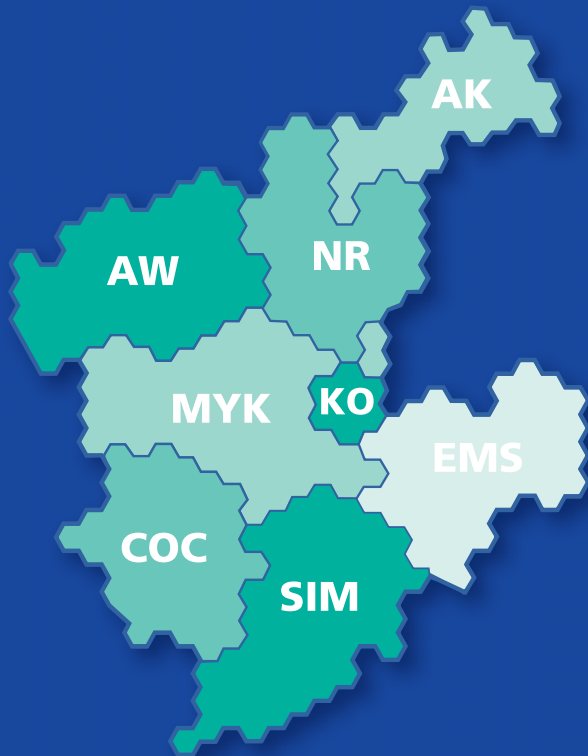
Den Weg nach vorn weist ebenso die Anfang nächsten Jahres anstehende Erweiterung des Verbundgebiets um den Landkreis Altenkirchen. Zum Jahresbeginn wächst das Verbundgebiet auf über 5.400 km<sup>2</sup> mit über 1 Million Menschen. Das bringt nicht nur Vorteile für die neu hinzukommenden Kunden: Auch die ÖPNV-Nutzer im bisherigen Verbundgebiet profitieren zum Beispiel mit Gesamtnetzkarten wie dem Schüler-Plus-Ticket oder dem Job-Ticket vom größeren Geltungsbereich.

Unsere Ziele für 2009 stehen fest: Auch und gerade im Zuge der herrschenden Wirtschaftskrise ist bezahlbare und umweltfreundliche Mobilität ein wesentliches Gut. Wir werden uns auch in schwierigen Zeiten dafür einsetzen, den ÖPNV als leistungsstarke Alternative zum Auto zu etablieren – Hand in Hand mit unseren Aufgabenträgern, Partnern und allen, die schon in den letzten Jahren zum Erfolg des öffentlichen Nahverkehrs an Rhein und Mosel beigetragen haben.





# VRM Gebiet 01.01.2009



**Rheinland-Pfalz-Takt**  
*Wir bewegen unser Land*



Verkehrsverbund  
Rhein-Mosel GmbH  
Schloßstraße 18-20  
56068 Koblenz

INFO-HOTLINE 01805 986 986

(0,14 EUR/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.)

[www.vrminfo.de](http://www.vrminfo.de)

Stand: November 2009

Verantwortlich für den Inhalt: VRM GmbH

Quelle: VRM GmbH soweit nicht anders angegeben